

STADTBUS INGOLSTADT GMBH

BESCHLUSSVORLAGE	
V0188/25	Geschäftsführer Frank, Robert, Dr.
öffentlich	Telefon 3 05-4 64 19
	Telefax 3 05-4 64 11
	E-Mail sekretariat@stadtbus-ingolstadt.de
	Datum 26.03.2025

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs-ergebnis
Stadtbus Ingolstadt GmbH, Aufsichtsrat	02.04.2025	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Fahrplanmaßnahmen ÖPNV Ingolstadt Sommer 2025

Antrag:

Der Aufsichtsrat beschließt, die vorgestellten Fahrplanmaßnahmen zum 23.06.2025 umzusetzen.



Dr. Robert Frank
Geschäftsführer

Sachvortrag:

Seit mehreren Jahren wurde der Ingolstädter ÖPNV stark ausgebaut, insbesondere seit Überwindung der Corona-Pandemie. Beispielhaft hierfür steht die „ÖPNV-Initiative 2020 Plus“, die einen Mix aus Maßnahmen zur Hebung der Qualität und Erweiterung der Quantität beinhaltete. Der Schwerpunkt lag auf einer **umfassenden Angebotserweiterung** mit der Schaffung neuer Linien sowie mit der Verdichtung bestehender Takte, auf der konsequenten **Digitalisierung im gesamten ÖPNV** und auf einer **Modernisierung der Busflotte** auf einen sehr hohen technischen und fahrgastorientierten Standard.

Aufgrund der äußerst angespannten Haushaltssituation der Stadt Ingolstadt wurde ein Sparkurs für die Verwaltung und alle städtischen Tochterunternehmen angeordnet. Angesichts dieser dramatischen finanziellen Rahmenbedingungen hat die Stadtbus Ingolstadt GmbH dem Aufsichtsrat auf Vorschlag der Geschäftsführung ein **umfangreiches Konsolidierungspaket für den ÖPNV** vorgestellt, dem der Aufsichtsrat am 28.11.2023 und der Stadtrat am 12.12.2023 zugestimmt hat.

Im September 2024 wurden in einem ersten Konsolidierungsschritt umfangreiche Fahrplanänderungen umgesetzt mit einem Einsparpotenzial von **ca. 4 Mio. EUR**, das zweite Maßnahmenpaket mit einem Einsparpotenzial von **ca. 750 TEUR** zum 03.02.2025.

1. S-Linien

Bereits mit dem ersten Konsolidierungspaket wurde dem Aufsichtsrat die Optimierung der **Audi-relevanten S-Linien** angekündigt. Die ausschließlich von Montag bis Freitag in der Hauptverkehrszeit zu Audi verkehrenden S-Linien wurden nun auf Basis der Nutzungsdaten neu strukturiert. Das bisherige Konzept kann die aktuellen Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit durch das stark veränderte Mobilitätsverhalten und dem damit verbundenen Fahrgastrückgang nicht erfüllen. Mehrere Faktoren wie der Abbau von Arbeitsplätzen, die hohe Zahl von Homeoffice-Arbeitsplätzen im Angestelltenbereich sowie die Inbetriebnahme des Audi-Bahnhalts führen zu einem enormen **Rückgang** der Fahrgäste bei den S-Linien. Bei einer Auswertung der Fahrgäste seit 2016 ist ein Rückgang um 42% festzustellen. Die Auswertung der liniенbezogenen Fahrgäste hat ergeben, dass durch den Abbau von Parallelverkehren und geschickten Verknüpfungen der S-Linien mit dem Linienverkehr Betriebskosten deutlich reduziert werden können.

Nachdem im vergangenen Jahr die **bisherige Linie S5 erfolgreich in die X12 integriert** wurde, können durch die **Zusammenführung der bisherigen Linien S7 und S8** zu einer neuen **Linie X19** (Audi Forum – Lenting, Hofmark - Lenting, Jurastraße - Kösching, Köschinger Tor – Kösching, Horschstraße – Kösching, Untere Marktstraße) können 4 Busse und 4 Fahrpersonale von Montag bis Freitag eingespart werden. Die Angebotsqualität bleibt im Bereich Lenting und Kösching erhalten. Die Auswertung hat jedoch eine geringe Auslastung der Haltestellen in Hepberg, Stammham, Appertshofen und Kasing ergeben. Mit der neuen zusammengeführten **Linienführung X19** werden diese Bereiche nicht mehr angefahren. Die Fahrgäste in den genannten Gemeinden lassen den Weiterbetrieb nicht mehr zu. Die Linie X19 stellt die schnelle Direktverbindung der aufkommensstarken Gemeinden Lenting und Kösching an das Werksgelände der AUDI AG sicher.

Einsparpotential: ca. 530 TEUR p.a.

Auf Wunsch des Marktes Gaimersheim wurden die Fahrplanlagen der Linie 50 evaluiert. Die Auswertung der Fahrgäste hat ergeben, dass aufgrund geringer Auslastung eine Anpassung

des Fahrplans erforderlich ist. Eine Optimierung der Linie 50 kann in Verbindung mit der betrieblichen Verknüpfung der bisherigen **Linien S4 und S9** umgesetzt werden. Beide Linienäste werden zukünftig als **Linien X13 und X14** bezeichnet.

Die Bezeichnung der drei neuen Buslinien als X-Linie folgt dem Liniennummernkonzept des VGI. Damit wird eine eindeutige Abgrenzung zum bisherigen S-Liniennetz geschaffen und die Wertigkeit der Linien als Expressbusse mit direktem Ziel Audi hervorgehoben.

Die Fahrgäste in den zukünftig nicht mehr bedienten Gemeindebereichen können entweder auf das reguläre Liniennetz und insbesondere auf das seit 2024 neu etablierte Mitfahrangebot **von goFLUX** in Kooperation mit dem VGI zurückgreifen. Hierdurch ist sichergestellt, dass gerade die Zielgruppe Pendler der alten S-Linien weiterhin ein ergänzendes Mobilitätsangebot behalten. Inhaber von Jobtickets und Deutschland-Tickets können das in die VGI-App-integrierte Mitfahrangebot kostenfrei nutzen, solange die flankierenden Kooperationsverträge zwischen VGI, SBI und goFLUX gelten.

Einsparpotenzial: ca. 100 TEUR p. a.

Die beiden **Linien S1 und S2** verkehrten bislang ausschließlich im Stadtgebiet Ingolstadt weitestgehend parallel zu den **Linien 10, 11 und 44**. Auf den **Linien S1 und S2** wurden von und zur AUDI AG lediglich Fahrten für Mitarbeitende in der Produktion angeboten. Die Fahrgastzahlen beider Linien lassen einen unveränderten Fortbestand nicht mehr zu. Für die Fahrgäste werden alternative Fahrtmöglichkeiten mit den **Linien 10 und 11** angeboten. Fahrgäste aus Zuchering und Seehof können die **Linie 11** im 15-Minuten-Takt nutzen, nach der Spätschicht bzw. vor der Nachschicht können die Linien **N12 und N4** genutzt werden. Fahrgäste aus Ringsee und Kothau können die **Linie 20** im 20-Minuten-Takt nutzen, nach der Spätschicht bzw. vor der Nachschicht können die Linien **N10 und N4** genutzt werden. Fahrgäste aus Hundszell und Haunwöhr können die **Linie 10** im 15-Minuten-Takt nutzen, nach der Spätschicht bzw. vor der Nachschicht können die Linien **N15 und N4** genutzt werden. Die **Linie 10** erhält extra für Mitarbeitende in der Produktion eine neue Frühfahrt ab Hundszell.

Die bisher auf der Relation Goethestraße – Schillerstraße – Kothau - Ringsee – Unsernherrn – Seehof – Schule Zuchering stattfinden Fahrten der **Linie S1** finden weiterhin unverändert statt. Diese Fahrten dienen ausschließlich zur Anbindung der Emmi-Böck-Schule und werden primär von Schülerinnen und Schülern mit Handicap genutzt. Diese Personengruppe bedarf einer besonderen Fürsorge, weswegen die eingeführt **Linienbezeichnung S1** für diese Fahrten beibehalten werden soll.

Zusammenfassend kann für den Bereich der bisherigen **S-Linien** festgehalten werden:

- Für Fahrten auf der bisherigen **Linie S1** von und zur AUDI AG stehen Alternativen auf der **Linie 11** zur Verfügung; Die schülerrelevanten Fahrten der **Linie S1** bleiben unverändert erhalten
- Für Fahrten auf der bisherigen **Linie S2** stehen Alternativen auf der **Linie 10** zur Verfügung; Es wird eine neue Frühfahrt eingeführt
- Die Fahrten der bisherigen **Linie S4** werden neu mit der bisherigen **Linie S9** verknüpft. Die Fahrten werden im Bereich Gaimersheim neu geführt und erhalten neu die **Linienbezeichnung X13 und X14**.
- Die **Linie S5** wurde bereits im Herbst 2024 erfolgreich mit der **Linie X12** zusammengeführt

- Die Linienfahrten auf der bisherigen **Linie S6** werden vsl. bis Ende 2025 in die Linien **X44 und X441** integriert. Aufgabenträger hierfür ist der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen
- Die Fahrten der bisherigen **Linien S7 und S8** werden zur neuen **Linie X19** vereinigt. Die **Linie X19** bindet Lenting und Kösching direkt an das Werksgelände der AUDI AG an. Hepberg, Stammham, Appertshofen und Kasing werden mangels Nachfrage nicht mehr direkt angebunden. Es bestehen Umsteigeverbindungen mit den **Linien 9221 und 9226**.

2. Linie 10 in Hundszell

Eine weitere Maßnahme, die der Aufsichtsrat und der Stadtrat bereits beschlossen haben, kann vsl. zum 23.06.2025 umgesetzt werden: Nach Abschluss der Bauarbeiten werden die **Linie 10 und die Linie 11** voraussichtlich ab Ende Juni 2025 wieder gemäß ihrer ursprünglichen Linienführung über die Harderstraße geleitet. Hierbei sollen ausschließlich Elektrobusse zum Einsatz kommen, soweit diese verfügbar sind. Das hohe Einsparpotenzial von ca. 650 TEUR ist bereits im ersten Konsolidierungspaket vom Herbst 2023 berücksichtigt.

Die Linie 10 wird zudem im südwestlichen Bereich in der Ortslage Hundszell eine geänderte Linienführung erhalten. Bisher führte der Linienweg ab der Haltestelle Hackenschwaige über die Haltestellen Isidor-Stürber-Straße, Lechermannstraße, Kirchstraße, Silesiusstraße und Hans-Böckler-Straße zur Endschleife Knoglersfreude. Die Rückfahrt erfolgte auf demselben Weg. Die Linie 10 verkehrt von Montag bis Freitag im 15-Minuten-Takt. Das bedeutet, dass in den durchfahrenen Wohngebieten alle 7 bzw. 8 Minuten ein Bus fährt. Mehrere Anwohner haben diesen Zustand moniert, gleichzeitig hat aber auch eine große Mehrheit der Anwohner zum Ausdruck gebracht, dass die Anbindung des Stadtteils Hundszell an die Innenstadt und den Hauptbahnhof sehr gut sei und unbedingt beibehalten werden soll. Zur Lösung dieses klassischen Zielkonflikts soll die **Linie 10** die beschriebene Fahrtstrecke nur mehr in einer Richtung befahren, es entsteht ein **Ringverkehr**. Ab dem Kreisverkehr Knoglersfreude wird zukünftig direkt über die Hagauer Straße in Richtung Hauptbahnhof / Stadtmitte zurückgefahren. Die Frequenz der Busfahrten in Hundszell reduziert sich damit um 50% bei sonst gleich guter Anbindung. Allerdings bleibt zu berücksichtigen, dass Fahrgäste immer den gesamten Ring mitfahren müssen, entweder in stadteinwärtiger- oder in stadtauswärtiger Richtung. Diese Fahrplanoption wurde im Bezirksausschuss Süd-West selbst vorgeschlagen und in der Sitzung vom 25.02.2025 einstimmig zur Umsetzung angeregt.

3. Baggersee-Shuttle und Sommerferienfahrplan

In Rahmen des Sommerferienfahrplans wurde 2024 erstmals der Baggersee-Shuttle eingeführt. Das neue Shuttle-Angebot wurde über die Printmedien und allen Social-Media-Kanälen beworben. Die Auswertung der Nutzungsdaten hat ergeben, dass durchschnittlich nur **1,4 Fahrgäste pro Fahrt** den Shuttle genutzt haben, was bei **31 Fahrten** einem Tagesdurchschnitt von ca. **45 Fahrgästen** entspricht. Die Kosten-Nutzen-Analyse des Pilotprojekts weist auf ein Ungleichgewicht hin. Vor dem Hintergrund der derzeitigen angespannten Haushaltssituation empfiehlt die Geschäftsführung die Aussetzung des Baggersee-Shuttles im Sommer 2025:

Einsparpotenzial: ca. 50 TEUR

Aufgrund der guten Akzeptanz des **Sommerferienfahrplans in 2024** mit den daraus resultierenden Einsparungen sowie Entlastungen für das Fahrpersonal schlägt die Geschäftsführung vor, in den Sommerferien 2025 sowie bis auf Weiteres auch in den Folgejahren wieder den Fahrplan basierend auf den Sommerferien 2024 zu fahren.

4. Nachlinien

Ursprünglich sollte bereits mit dieser Vorlage auch eine **kostensparende Neukonzeption der Nachlinien** erfolgen. Für eine komplette Überarbeitung und insbesondere für eine ausgewogenen und klar an der Fahrgastnachfrage orientierte Gesamtkonzeption der N-Linien sind noch einige Arbeiten zur tätigen. Die Geschäftsführung beabsichtigt die Fertigstellung der diesbezüglichen Vorlage bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung.

Zusammenfassung:

Die Fahrplanänderungen sollen ab dem 23.06.2025 in Kraft treten. Die Wiederherstellung der Befahrbarkeit der Nord-Süd-Achse ist jedoch Voraussetzung für die Einhaltung des Termins 23.06.2025. Die vorgeschlagenen Maßnahmen können insgesamt einen zusätzlichen Einspareffekt in Höhe von **ca. TEUR 680** realisieren.

Die Neukonzeption wird dem Gremium in der Sitzung vor der Sommerpause 2025 vorgestellt und wird auf zwei Grundgedanken basieren: Straffung durch Vermeiden von Doppelbedienungen und einheitliches Betriebsende aller Nachtverkehre gegen 01:00 Uhr morgens. Die Auswertung der Fahrgastzahlen zeigt unabhängig vom Wochentag, dass ca. 90% aller Fahrtwünsche auf den Nachlinien im Zeitraum zwischen 21:00 Uhr und 01:00 erfolgen. Die am Wochenende danach durchgeführten Fahrten sind relativ schwach nachgefragt, dass ein wirtschaftlich sinnvoller Betrieb unter Konsolidierungsvorgaben überprüft werden sollte. Gleichzeitig ist das bisherige Nachliniennetz sternförmig auf die Innenstadt hin ausgerichtet. Das ist einerseits komfortabel für die Fahrgäste, andererseits führt es zu vielen Doppelbedienungen im Bereich unmittelbar um die Innenstadt herum. Unter der Vorgabe der Senkung der Betriebskosten sollen Doppelbedienungen dort abgebaut werden, wo der Fahrgastzuspruch gering ist, gleichzeitig sollen aber alle Stadtteile bis 01:00 Uhr im 30 Minuten-Takt an das Stadtzentrum angebunden bleiben, unabhängig vom Wochentag. Die Umsetzung der Beschlüsse zu den Nachlinien soll am 01.12.2025 stattfinden, um die erforderlichen planerischen Vorarbeiten vollständig abschließen zu können.

Zusammenfassend sieht die Geschäftsführung die vorgelegten Maßnahmen als einen angemessenen Beitrag zur Stabilisierung der kommunalen Finanzen an, der vor dem Hintergrund der weiterhin **hohen Qualität** des in den letzten Jahren stark ausgebauten ÖPNV in Ingolstadt weiterhin gut vertretbar ist.